Deutschland € 10,- | Österreich € 11,50 | Schweiz SFr 19,80 | BeLux € 11,60 | Niederlande € 12,75 | Italien, Spanien, Portugal (cont.) € 12,40

MIBA ANLAGEN

H0-Nebenbahn im Mittelgebirge

Auf Meterspur durchs Brohltal

Rheine-Nord – Langer Heinrich in N

MIBA-Anlagen 14, 1/2010
ISBN 978-3-89610-269-0
Best.-Nr. 150 87330

Miniatur-Traumwelten

Immer eine Reise wert!

Jetzt vorbestellen!
Erhältlich Ende
Juni 2010

116 Seiten inkl. DVD nur € 12,–

Die Modellbahn als Reiseziel für die ganze Familie: Der aktuelle MIBA-Führer zu den schönsten Schau-Anlagen präsentiert rund 100 fantastische Miniatur-Traumwelten im Kurzporträt und stellt einige der sehenswertesten Riesenanlagen in ausführlichen Berichten mit vielen tollen Fotos vor. Mit allen Infos zu den einzelnen Anlagen, Anreisetipps und großer Übersichtskarte. Inkl. Gratis-DVD mit einer Gesamtlaufzeit von über 2 Stunden, welche eine Auswahl der schönsten Miniatur-Traumwelten in bewegten Bildern zeigt.

MIBA-Extra 1/2010: 116 Seiten im DIN-A4-Format, mehr als 200 Abbildungen, Klammerheftung, inkl. DVD

Best.-Nr. 13012010 • € 12,–
Erscheint Ende Juni 2010

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

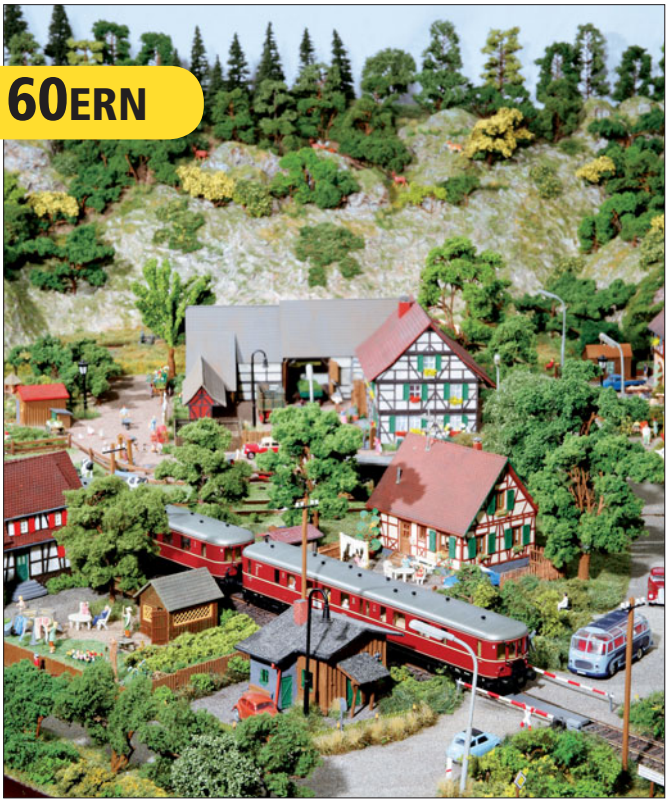
VGB-Kundenservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel. 08141/53481-0 oder per Fax 08141/53481-100 oder E-Mail service@vgbahn.de

MIBA DIE EISENBAHN IM MODELL

Nebenbahn-Romantik in den 60ern

H0-Anlage in Segmentbauweise 4

Fotos und Text: Bruno Kaiser



Langer Heinrich in Rheine-Nord

N-Anlage nach authentischem Vorbild 44

Text: Gabriel Hensel

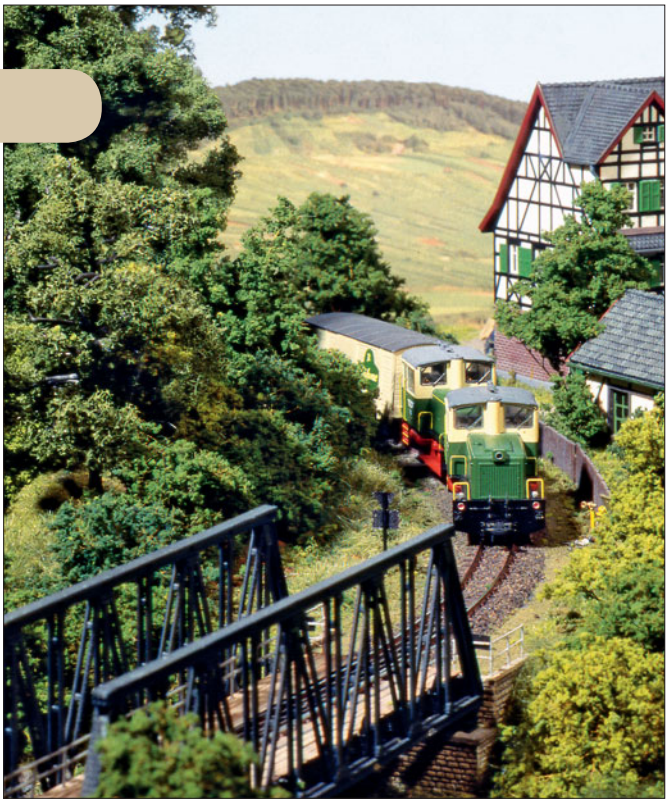
Fotos: Helge Scholz

Durchs wilde Broltal

H0m-Anlage nach Privatbahnvorbild 76

Fotos: Bruno Kaiser

Text: Wolfgang Schmitz



© 2010 by VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH,
MIBA-Verlag, Fürstenfeldbruck
ISBN 978-3-89610-269-0
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, Reproduktion und Vervielfältigung – auch auszugsweise und mithilfe elektronischer Datenträger – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages.
Redaktion: Martin Knaden, Gerhard Peter
Litho: WaSo PrePrintService GmbH, Düsseldorf
Gesamtherstellung: WAZ-Druck GmbH, Duisburg

Nebenbahnromantik in den 60ern

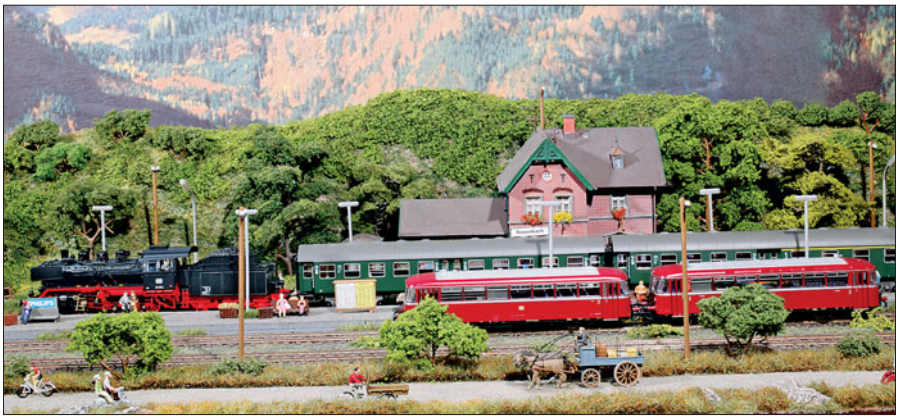
Anlage: Peter Beuth, Fotos und Text: Bruno Kaiser

Der linke Teil der H0-Anlage von Peter Beuth. Die langgestreckte Anlage ist immer wieder auf Ausstellungen zu sehen. Der Detaillierungsgrad der Landschaft ist erstaunlich. Hier brummt der Schienenbus VT 98 gerade über die Einfahrweiche des Bahnhofs „Rosenbach", vorbei an einem kleinen ländlichen Anwesen mit grasenden Kühen, einer Feldscheune, Anhängern usw.

Zwischen den beiden Kehrschleifen verläuft die Strecke eingleisig. In den Bahnhöfen müssen daher Zugbegegnungen stattfinden können, wie hier im Bahnhof „Rosenbach". „Zigarre trifft Bubikopf" könnte man diese Szene charakterisieren.
Das kleine, eingeklinkte Bild links oben zeigt den Bahnübergang in der Nähe des anderen Bahnhofes („Altdorf") auf der rechten Seite der Anlage.

Im Bahnbetriebswerk „Burgstein“ werden sowohl Dampf- als auch Diesellokomotiven restauriert. Das Bw befindet sich auf der rechten Seite der Anlage innerhalb der dortigen Kehrschleife. Die einzelnen Behandlungsstationen sind nur über Sägefahrten zu erreichen, was im Modell eine gewollte Betriebserschwernis bedeutet.

Hier wird noch mit der Sense gemäht, während der Vorkriegstriebwagen im Hintergrund gerade (von rechts nach links) den Bahnübergang passiert.



Während die Bahn schon auf „Nebenbahnretter" umgestellt hat, transportiert man auf der Straße immer noch mit „Hafermotor".

Offensichtlich haben die Hasen die Ruhe weg, Trecker und Eisenbahnkrach stören sie nicht beim Fressen des frischgemähten Klees.

Nebenbahnromantik pur, das ist auch jetzt wieder das Anlagenthema von Peter Beuths Neuer. Gemeint ist natürlich seine neue Modellbahn. Er ist sich treu geblieben, denn die Vorgängeranlage der hier gezeigten H0-Bahn, die in der MIBA-Anlagenbroschüre Nr. 8 bereits vor Jahren ausführlich vorgestellt wurde, widmete sich demselben Genre des ebenfalls in Epoche III angesiedelten Miniaturgeschehens!

Peter Beuth ist für den aufmerksamen MIBA-Leser kein Unbekannter. Unter der Überschrift „Von Neuhaus nach Mariatal" hat die MIBA eine Anlage von seiner Hand präsentiert. Seine damalige Bauweise aus schmalen Segmenten hat er beibehalten, weil sie für ihn geradezu ideal war.

Anlagenkonzept

Da Peter Beuth mit Vorliebe seine Kreationen vor Publikum und damit auf Ausstellungen zeigt, musste die neue Modellbahn ebenfalls modular aufgebaut werden, genau wie seine bisherigen Kreationen auch. Anlagen, die „auf Reisen gehen", müssen spezielle Kriterien erfüllen. Das bezieht sich nicht nur auf die Bauweise, sondern auch auf eine möglichst einfache, sichere und kostensparende Transportmöglichkeit.

Aus diesem Grund weisen die Streckenmodule eine Größe von nur 100 x 50 cm auf. Lediglich die Endsegmente sind wegen der Wendemöglichkeit der Züge an der breitesten Stelle 100 cm und damit etwas größer ausgebildet. Insgesamt sind die Segmente durch ihre überschaubare Größe noch so handlich, dass Transport und Aufbau problemlos von zwei Personen durchgeführt werden können. Dies gilt auch für die Bedienung. Oft genug wird hierbei seine Frau Hubertine eingespannt, die auch anderweitig sein Hobby nach Kräften unterstützt.

Anlagenthema

Die Vorlieben des Erbauers liegen in der Gestaltung von Nebenbahnbetrieb. Er orientiert sich dabei nicht an einem